

# Ein Fest für die Ohren

Coldplay bis Morricone: Wetzertaler und Berstädter begeistern



Auch diesmal sowohl allein als auch zusammen mit dem Gast-Ensemble ein Fest für Augen und Ohren: die Wetzertaler Blasmusik.

**Rockenberg** (pm). Volles Haus auch beim vierten Gemeinschaftskonzert der Wetzertaler Blasmusik und des Berstädter TV-Blasorchesters – Dieter Heller begrüßte als Vorsitzender der Wetzertaler die Gäste in der Wetzertalhalle, darunter auch Landrat Joachim Arnold und Bürgermeister Manfred Wetz.

Den ersten Block moderierte Andrea Stüber aus Berstadt, die Wetzertaler bestritten ihn mit ihrem Dirigenten Edi Sagert. Auf den »Kaiserlichen Hochzeitsmarsch« folgten mit »Späte Liebe« und dem »Jasmin Walzer« volkstümliche Stücke, bei den »Bohemian Lovers« glänzten die

Solisten Lukas Sagert und Dieter Heller. Mit dem schwierigen, folkloristisch geprägten »Lord Tullamore« gab Juliane Steinhauer ihr Debüt als Dirigentin des großen Orchesters. »Yesterday« und andere Beatles-Hits erklangen, und mit einem Coldplay-Medley wurde es ganz modern, bevor mit Whitney Houstons Evergreen »One Moment in Time« der erste Teil endete.

Der zweite gehörte Josef Retter und den Berstädtern, Dieter Heller übernahm die Moderation. Schon die nicht einfache »New York Overture« zu Beginn ließ das Können des Ensembles deutlich werden. Das Medley »Mo-

ment For Morricone« galt dem Kultkomponisten des Italowestern – und mit »Les Humphries in Concert« ging's in die zweite Pause, in die das jubelnde Publikum vor allem die Schlagzeug- und Percussion-Sektion begleitete.

Alle 65 Musiker kamen nach dem Umbau auf die Bühne und ließen sich von Edi Sagert und Josef Retter abwechselnd dirigieren.

Schon beim »Olympic Spirit« spürte man in der großen Halle die Dynamik des großen Orchesters.

Bei Hector Sevillanas »Concierto de Mariachi«

kamen beide Solotrompeter der Musikvereine zum Einsatz. Florian Bayer und Andreas Weinelt spielten im »Ruf-Antwort-Schema« mexikanische Soloeinlagen in professioneller Manier.

Mit dem 82-jährigen Oppershofener Original August Bayer wurde dem ältesten Musiker des Orchesters gedankt. Fast schon traditionell endete nach dreieinhalb Stunden das Konzert mit den »Alten Kameraden« als Zugabe.



Wo junge Kräfte sinnvoll walten: Die Bläser des Berstädter Orchesters. (Fotos: Burkard)



Mehr Fotos von den Berstädtern und Wetzertalern unter [www.wetterauer-zeitung.de](http://www.wetterauer-zeitung.de)